

# Mathematische Blumensprache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431880>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mathematische Blumenprache.

**Blumenmädchen** (sehr bei Jahren): „Kaufen Sie Rosen, mein Herr, Nelken? Sehn Centimes das Stück.“

**Mathematiker** (30jährig): „Als Sie halb so jung waren, als Sie heute sind, würde ich Ihnen gern das Doppelte bezahlt haben, wenn ich damals um 1/3 meiner heutigen Jahre älter gewesen wäre.“

## Briefkasten der Redaktion.



**R. Z. i. V.** Der Neuhäuser-Prozess eignet sich schwerlich für die Landesausstellung in Genf, selbst in der vorgeschlagenen Form nicht. Man darf doch annehmen, daß dort nur solche Gegenstände in Berücksichtigung fallen, welche der Mana Helvetia zur Ehre und zur Freude gereichen. — **Spatz.** Schönen Dank für die Muß epistel. Hoffentlich hat's inzwischen aufgeheitert und es ist wieder eine Luft zu fangen. — **H. i. Berl.** Soll besorgt werden. Unsere Schützenfeste scheint man „draußen“ auch noch nicht recht zu verstehen, sonst müßte der König in Thule nicht seine Hand zur Beherverickstellung reichen. — **S. i. L.** Die Quelle dürfte allerdings schwerlich zuverlässig sein; die fantonalen Staatsarchive geben andere Auskunft. — **? i. B.** „Bern und Berlin sind auch gleich weit auseinander; von Bern reist man in 1 1/4 Tag nach Berlin, von Berlin kommt man aber nie nach Bern.“ Etwas dunkel, aber wir hoffen, Sie haben Recht. — **A. L. i. B.** Und gleichwohl läßt sich der Vorschlag für uns nicht

verwenden. — **O. P.** So, so; das ist auch eine Ansicht, die sich aber nicht mit der unrigen deckt. Bei solch scharfen Sieben muß man in's Bolllicht stehen und nicht in den Nebel. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **M. i. A.** Eine böse Geschichte muß in Götzen begegnet sein, das geht schon aus dem Schluß der „Graufigen Historia“ im „Zgl.“ hervor: „Der werthe Leser sicherlich, Wird merken jetzt den Rest, Wie sich gewöhnlich thut zutragen, So sanfte genommen am zitternden Kragen, Und nach Bäter Art windelmäßig geschlagen, So es der Ueberlieferung entspricht. Und die „Moral von der Geschichte“ Am Erde gerne nächstest wissen: „Daß du im Herzen Liebesglümmen, Meide die Nacht und vertief' dich nimmer!“ — **A. S. i. B.** Der böse Stier wäre wahrscheinlich durch unser Blatt gerast, wären seine Aufschriften nicht verkehrt gewesen. — Das Uebrige folgt. — **G. B. i. W.** Für Rücksendung solcher Elaborate haben wir keine Fantomarken. — **S. J. i. V.** Die Bauern sagen: „D(3)Sytte ändered si halt, wenn mer de Speck drabbaut“. Das Wort dürfte sich auch auf gewisse Finanzoperateure der Neuzeit anwenden lassen, ohne daß man die Aufschrift an der Dächelcappe zu ändern brauchte. — **Dr. K. in Tegal.** So lang es geht, soll gekippt werden. Schönen Gruß. — **C. M.** Ein reicher Jude sagt nie: „Es liegt mir wie Blei,“ sondern „es liegt mir wie Gold in den Gliedern!“ — **G. G. i. D.** Freundlicher Bericht! Dank dafür. — **H. i. M.** Ein höflicher Mann ist ein Hut-Zuder. — **N. N.** Die Mitlader sind nicht immer Mitmacher; das erfährt jede humoristische Feder. — **O. U.** „Etwas Photographie wäre ermunst“, liest man heute in einer „Beirats“-Annonce. — **S. S.** Eine besüßliche Notiz fand sich im „Gastwirth“ und nahm von dort ihren Weg in andere Blätter. — **Dkl.** Wer es im zweiten Mal nicht begreift, lese es zum dritten Mal. — **N. N.** Natürlich sind uns gute Gedichte im Dialekt stets willkommen. — **F. i. B.** Auskunft soll Ihnen ein Brief Anfang nächster Woche bringen. Hoffentlich wird es Ihnen aber bis dahin sonst klar, daß Sie sich im Unrecht befinden. — **Lucifer.** Wir wollen sehen, ob sich das gewünschte Büchlein finden läßt. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

**J. Herzog.** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51 c)

Die verbreitetste Zeitung der Schweiz

ist der **Tages-Anzeiger** für Stadt und Kanton Zürich. Auflage 33,000, daher wirksamstes Insertions-Organ. (H 14672) 76

## Hôtel Säntis

Seefeldstrasse nahe dem Zürichhorn und Tramstation, 5 Minuten vom Bahnhof Tiefenbrunnen, Zürich V.

### Hôtel II. Ranges.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen. Vorzügliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Restauration im Parterre. -103-15-

Der Besitzer: David Hagmann.

## RHUM NÉGRITA

EDWARDS et C<sup>ie</sup>, à Kingston JAMAÏQUE  
Monopole pour la Suisse  
BISCUITS PERNOT, GENÈVE



TRADE MARK

Dépôts in Zürich bei:

Eugène Asper, Apoth., Seefeldstr. 171;  
Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14;  
S. Fuchsman, Comestibles;  
C. Fingerhut, Apoth., am Kreuzplatz;  
Huber-Graf, Negt., Stadelhoferplatz;  
F. Günther, Drog., 73 Seefeldstr.;  
A. Gerig, Bazar, Hottingen;  
Walther Hemmeler, Conf., Hottingen;  
O. Karrer, Apoth., Unterstrass;  
H. Kleiner, Comestibles, Usteristr. 15;  
Carl Manz-Schäppi, Negt.;  
F. Maurer, Negt., Augustinergasse;  
J. Pfenniger, Handlung, Zürich IV;  
M. Tempelmann-Huber, Negt., Enge;  
Werdmüller, Central-Apotheke;  
Carl Weider, Delikat.-Hdlg., Weinplatz;  
E. Metzger, Cond., Werdstr. Zürich III

## Heirathslustige

ältere, gebildete, reiche Dame wünscht entsprechende Parthie.  
Reelle Offerte unter Chiffre  
J. R. F. inneres Postfach 52,  
Zürich. 125

## Anglo-American-Geschäft

unterm Hôtel National Zürich — T. A. Harrison

## Engl. Marchand-Tailleurs

Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.

Spezialität: Englische Waaren aller Art.

Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26  
Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch,  
Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flannels, Vorhangstoffe,  
Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

## Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautauschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder **Dr. med. Sommel's Hämato-gen** (Hämoglobinum depuratum, sterilisat. liquid.) mit großem Erfolg angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gytachen gratis und franko.

(10) **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

**Gummiwaarenfabrik Bern.** Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. (4)

## Chapellerie moderne

## KOLB & HAUSER

unterm Raben ZÜRICH Sonnenquai 14

Neuheiten in Hüten, Cravatten und Handschuhen.

Billige Preise. — Conformatour. -85-15

Von jetzt an bis Neujahr kann

## Der „Deklamationsfreund“

für 2 Fr. abonniert werden, bei O. Peyer-Hiltbrunner in Murten.

Inhalt des 6. Heftes:  
Ein Essen zum Guggerholen. — Bauer u. Apotheker. — Abgetrunft. — Der fidele Wanderbursche. — Der Pfannenflecker. — Ja so ein Schirm ist ganz famos. — E gueti Meinung. — Guter Appetit. — Lustige Gant beim Krebsbachbauer. — Der Advokat u. der Gastwirth. — Fein u. Gemein. — Die chaibe Hünd. — O heiliger Sebastian, — nebst vielen andern lustigen und urkomischen Vorträgen. 126

## Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-x  
**Emil Bücheli, Chur.**  
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

## Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind: 14  
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Monteggia, 3 Mk., und  
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme Verandt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S.**, Gitschinerstr. 82.  
Illustr. Katalog gratis und franco.

**Vorzügl. Pariser-Gummi-Waaren, Schutzmittel für Herren und Damen,** versend. geg. Nachn. od. vorher. Baar-Einsend., per Dtdz. à Fr. 2.— bis 6.—. Es werd. auch halbe Dtdz. abgegeben. Streng verschw. Bedien. **Bestellbriefe** m. Waaren retour. **Correspondenzen** in gut versiegelt. Couverts ohne Firma. Kreisliste gegen 10 Rp. in Marken. 115x  
Kautschukstempel von **A. Humbert, Kulm (Aargau).**

Der „Gastwirth“  
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers  
Per 6 Monate Fr. 3.—